

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs.III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 15. Feber 1980, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag waren nur im inneralpinen Raum strichweise Neuschneespueren zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist heute sonniges Wetter und nur gegen Abend Durchzug von Wolkenfeldern zu erwarten. Bei mäßigen Höhenwinden aus Nordwest steigt die Nullgradgrenze sonnseitig bis nahe 2000 m Höhe.

Setzung und Nachtfrost haben die Schneedecke etwas gefestigt, jedoch werden Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung mehrfach zur Selbstauslösung von Lawinen führen. In nicht genügend entladenen und vorallem in sonnseitigen Lawenstrichen im Bereich höher gelegener Seitentäler und Bergstraßen bleibt daher besonders um die Tagesmitte Vorsicht geboten.

Triebschnee in Kammlagen und eine Schwimmschneeschicht in schattseitigen Hängen bewirken weiterhin erhöhte Schneebrettgefahr. Nur Westseiten sind gering begünstigt. Für Touren und Tiefschneefahrten außerhalb von mäßig steilem Gelände, sicheren Waldzonen und gesicherten Pisten ist weiterhin alpine Erfahrung und ~~sxxx~~ vorsichtige Routenwahl erforderlich.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lagebericht für K ü h t a i - P r a x m a r
vom ..Freitag, 15. Februar 80, 8⁰⁰ Uhr :

Neuschnee : ..keiner.....

Wind :mäßig aus Nordwest.....

Temperatur in 2000 m :-6 bis -2 Grad.....
in 3000 m :-10 bis -6 Grad.....

.....

Wetterlage : ..im Randbereich des Hochdruckgebietes
.....sonnig, gegen Abend Dunkelung
.....von Wolkenfeldern.....

Lawinensituation Straße : ..mit Sonnen einstrahlung
.....und Tageserwärmung geringe Gefahr
.....in nicht genügend entleerten
.....Lawinstrecken.....

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete :.....
.....Schneebleibgefahr durch Trichterdruck
.....besonders bei Versammlungen und durch
.....Schneeeinbruch bei Schlittenfahrten:
.....Vorsicht bei Störung der Schneedecke
.....auf Tour und bei Bauarbeiten.....

Ergeht an : Telex 05 - 3157
05 - 3153

Arbeitsgemeinschaft der Lawinenwarndienste Österreichs

Freitag, 15. Feber 1980

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden :

Festigung der Schneedecke durch Temperaturwechsell in den letzten Tagen hat die Lawinengefahr für Tallagen verringert. Durch Tageserwärmung und Sonneneinstrahlung ist jedoch vor allem um die Tagesmitte vorwiegend in südseitigen und in nicht ausreichend entladenen Lawinestrichen hochgelegener Seitentäler und Verkehrswege geringe Gefahr gegeben.

Triebschnee in Wenschattenhängen vor allem ost- und südseitiger Kammlagen, Schwimmschneeschichten in Schattenhängen und Selbstauslösung von Lawinen im sonnseitigen Steilgelände ergeben nur für Westseiten eine geringe Begünstigung. Auch bei alpiner Erfahrung muß dieser örtlich ausgeprägten Gefahr durch Lockerschnee- und vor allem Schneebrettlawinen bei Touren in freien Hochgebirgslagen durch sorgfältige Routenwahl begegnet werden.

Mögliche Wetterverschlechterung am Sonntag kann auch Verschärfung der Gefahr im Tourenbereich bringen.

Freitag, 15. Feber 1980

Vorarlberg:

Das mäßig kalte und ruhige Wetter während der letzten 3 Tage hat die Lawinensituation weiter konsolidiert. Die Lawinengefahr in Vorarlberg ist derzeit gering. Lediglich an südseitigen Lagen sind bei starker Einstrahlung und der zu erwartenden Erwärmung Naßschneelawinen möglich. Im Tourenbereich ist dieser Entwicklung durch Beachtung der tageszeitlichen Temperaturschwankungen Rechnung zu tragen.

Steiermark:

Im Alpenraum der Steiermark herrscht auch heute schwacher Hochdruckeinfluß bei weitgehend niederschlagsfreiem Wetter vor. Gelegentlich unbedeutende kurze Schneeschauer sind allerdings möglich. Auf Grund der beträchtlichen Tribschneeablagerungen an windschattigen Ost- bis Südostflanken besonders unter Kamm- und Gipfellagen besteht in diesen Expositionen eine permanente mäßige Gefahr von Schneebrettlawinen die auch örtlich in flacheren Geländeabschnitten durch eingeschneite Reifschichten und ungenügend gefestigte Schneeauflagen zu beachten sind. Tourenfahrer sollten bei genügender alpiner Erfahrung diese Gefahren bei ihrer Routenwahl keinesfalls außer Acht lassen.

Salzburg:

Im Salzburger Bergland bleibt es zunächst niederschlagsfrei. Am Sonntag ist mit Wetterverschlechterung und Temperaturrückgang auf den Bergen zu rechnen. Dabei werden die Höhenwinde auffrischen aus Nordwest bis Nord. Durch die Setzung und Überfrierung der Schneedecke hat die Lawinengefahr etwas abgenommen. Auf besonnten steilen Flächen ist jedoch in nicht ausreichend entladenen Lawinengängen stellenweise der Abgang von Lawinen zu erwarten. Für hochgelegene Bergstraßen und Seitentäler ist ab den späteren Vormittagsstunden Vorsicht geboten. Die in den letzten Tagen entstandenen Trieb-
schneeansammlungen in den Kammlagen brachten eine Erhöhung der Schneebrettgefahr in fast allen Hangrichtungen. Schitouren und Tiefschneefahrten erfordern im hohen freien Gelände alpine Erfahrung und richtige Geländewahl. Mit der zu erwartenden Wetterverschlechterung am Sonntag und der damit eintretenden Steigerung der Lawinengefahr ist zunehmende Vorsicht bei allen Unternehmungen im höheren freien Gelände geboten.

Oberösterreich:

Infolge des geringen Setzens der Schneedecke nimmt die Lawinengefahr auf allen Hangrichtungen oberhalb 1400 m Höhe nur langsam ab. Unterhalb kamm- und gipfelnaher Bereiche ost- bis südwestschauende Hänge, Rinnen und Mulden besteht auf Grund der großen Schneeverfrachtungen der letzten Tage eine mäßige Lockerschnee- und Schneebrettgefahr. Diese Gefahr wird sich auch unterhalb besonnter Steilhänge besonders um die Mittagszeit durch die Selbstauslösung von Lawinen noch verstärken. In steilen Nordhängen sind immer noch vereinzelt labile überschneite Schneebretter anzutreffen. Schitouren sollten sich daher nur auf mäßig steiles Gelände beschränken. Die derzeitige Lawinensituation wird sich bis zum 18.2.1980 nicht verändern.